



Atelier: begabte Mädchen: geringes Selbstvertrauen trotz guter Noten

Maya Rechsteiner

lic.phil. Psychologin, Dozentin fhnw

Karriere im Wörterbuch

- Karriere, heisst, die «schnellste Gangart eines Pferdes». Aber auch Rennerei, Hetzjagd, Eilfertigkeit, Rührigkeit, Schnelligkeit? Oder: «sein Fortkommen finden, es zu etwas bringen, zu Ehren gelangen, Beachtung finden, Aufsehen erregen», «persönliche Laufbahn eines Menschen in seinem Berufsleben».

Karrierefrau

- «Karrierefrau: (oft abwertend) Frau, die ohne Rücksicht auf ihr Privatleben, ihre Familie ihren Aufstieg erkämpft». Noch im Duden 2000 wird Karrierefrau verbunden mit Karrierismus: «rücksichtsloses Streben nach Erfolg».

Frauen definieren Karriere zu 20% wie die Männer
(Scholl, Eva 2008) :

- Streben nach Erfolg
- Berufliche Veränderungen
- Aufstieg in der Hierarchie
- klare zielorientierte Laufbahnplanung
- mehr Status

Frauen definieren Karriere zu 80% anders als die meisten Männer (Scholl, Eva 2007):

- In Bewegung sein, das tun können, was mir Freude macht und auch wählen können.
- Karriere heisst Selbstbestimmung und Autonomie, sowie Freude an dem, was man macht. Etwas Sinnvolles machen, niemand redet mir drein.

- sich lustvoll für eine Aufgabe einsetzen.
- nicht unbedingt eine Spitzenposition, sondern einfach Zufriedenheit erlangen.
- nicht geplant, sondern eher Gelegenheiten nutzen.

Genderbotschaften sind subtil



Hermine Granger



«EWS» beeindruckt Bundesbern

Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf spielt nach zehn Monaten in der Landesregierung schon eine Ha-

NIKLAUS RAMSEYER, Bern

Die SVP hat das Trommelfeuer gegen sie eingestellt. Spitzenfunktionäre der Verwaltung sind des Lobes voll. Politiker aller Parteien rühmen sie: Eveline Widmer-Schlumpf entpuppt sich für die Landesregierung als Trouvaille.

«Seit Kaspar Villiger habe ich nie mehr jemanden erlebt, der die Dossiers so schnell begreift und so klar denkt», sagt ein Spitzenfunktionär gegenüber der BaZ spontan. «Sie stellt dieselbe Frage stets nur einmal, dann weiss sie, worum es geht – diese Frau beeindruckt mich sehr.»

Die Frau heisst Eveline Widmer-Schlumpf (kurz EWS). Sie ist seit knapp zehn Monaten Bundesrätin und Chefin des Justiz- und Polizeidepartements (EJPD). Und der Mann ist ziemlich unfangen: Widmer-Schlumpf ist nur temporär seine Chefin. Aber er sah schon etliche Bundesräte kommen und gehen.

«**WELTEN**». Spitzenfunktionäre in Widmer-Schlumpfs EJPD stimmen dem Mann zu: «Sehr intelligent» sei die neue Chefin, sagt einer – «und menschlich sehr angenehm.» Ein anderer freut sich: «In Sachen Führungskompetenz, Sachkompetenz und Menschlichkeit sind das Welten im Vergleich zu vorher.»

Angesichts derart positiver



Doppelte Bundesrätin. Eveline Widmer-Schlumpf führt derzeit mühelos zwei Departemente.

Foto Annette Boutellier

recht mühelos gleich zwei Departemente führt – ihr EJPD und noch das Finanzdepartement von Bundesrat Hans-Rudolf Merz, der sich nach seinem Herzstillstand weiterhin in der Rehabilitation erholen muss. Am Rande der Session wurde Widmer-Schlumpf denn auch schon als «Doppelbundesrätin» oder «Superbundesrätin» bezeichnet.

parlamentarische Erfahrung in Bundesbern aus der Bündner Regierung direkt in den Bundesrat gewechselt hatte, die letzten Zweifel an ihrer Eignung als Bundesrätin ausgeräumt.

«**FEUERPROBE BESTANDEN**». Sie bemühe sich, die Arbeit als nebenamtliche Finanzministerin «gut zu machen und dann Herrn

chen. Der Nationalrat applaudierte. Und der «Tages-Anzeiger» titelte: «Widmer-Schlumpf hat die Feuerprobe bestanden.»

Auch den kurzen Kampf mit ihrer früheren Partei, der SVP, hat die agile Frau längst für sich entschieden: Das Kesseltreiben der SVP-Parteileitung gegen die Bundesrätin hat dieser viel Solidarität gebracht. Und die Abspal-

Attacken auf Widmer-Schlumpf fast nur dem Ansehen der SVP schaden. Sie lassen die offensichtlich tüchtige Bundesrätin nun weitgehend in Ruhe.

«Die Superministerin hat wenig Fehler gemacht», muss der Jurist und Thurgauer SVP-Nationalrat Alexander Baumann zugeben: «Wir haben zudem anderweitig weit mehr zu kritisie-

bei Samuel S die Partei nur ber beschäftigt

MUSTERSCHI wird die Arbeitsministerin als politik – aussen gleich Abgeordnete Schlumpf die sind sich mit Rechtskommunalrätin Gab einig: «Sie r Die Bündne Frauen eben: wie Männer rätin Susa Oberholzer (Oskar Freys Wallis als L fest: «Widmer die Kle bleibt Klasse

RÜCKHALT. die EJPD auch in pun Anfang Okt Schlumpf i 82 Prozent Wirtschafts hard (CVP) zent noch b Wenn rätin so we Ende 2011 hört man n

Genderbotschaften sind subtiler

da het dr abdel assar gseit: o sidi
uf sone tüüre handel gang i nid y
isch furt, het gly druf scho
e billigeri gno
wo nid so schön isch gsy,
drfür e gschydi

Gleichheit oder Differenz - ein Spagat



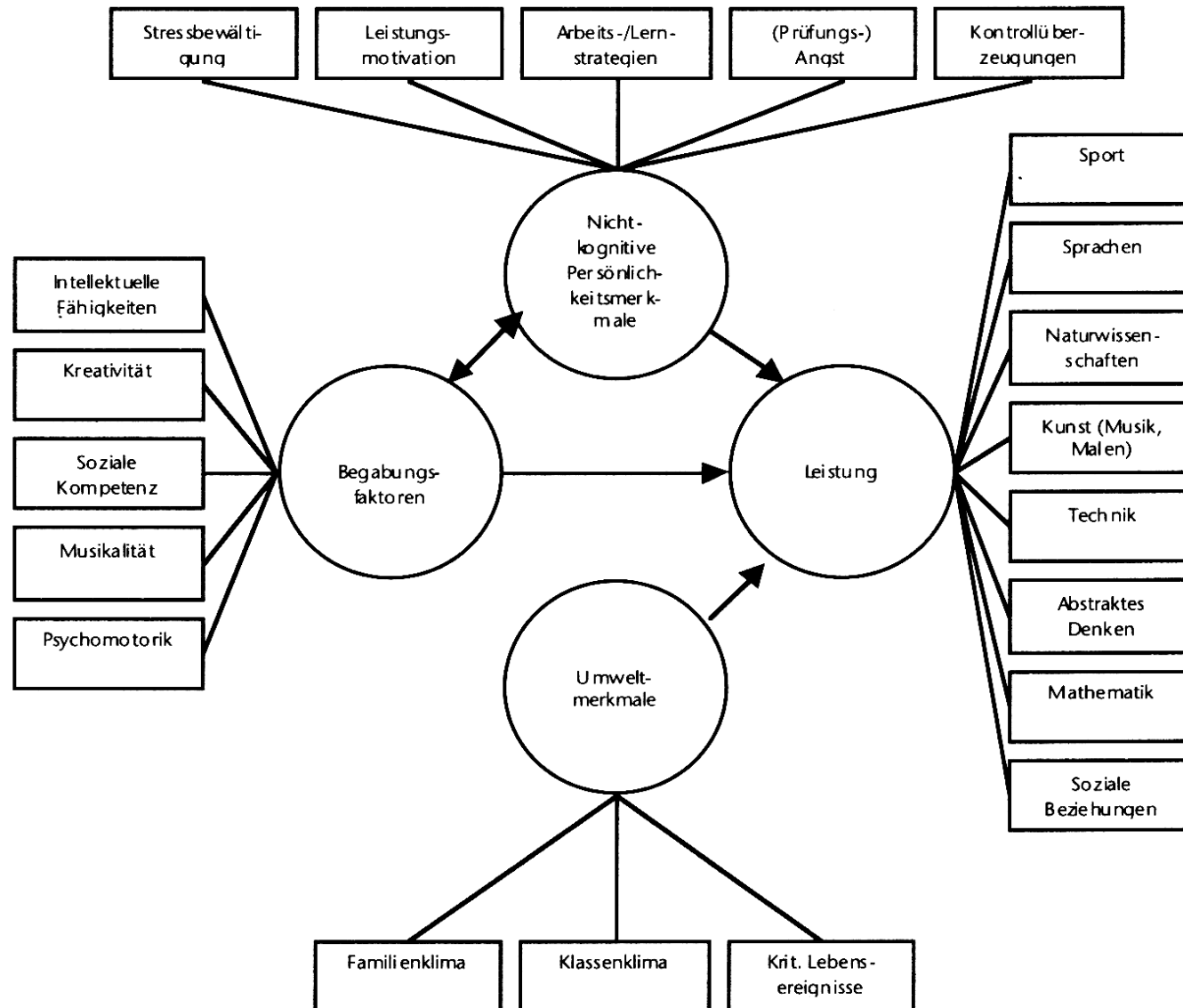
Geschlechtsspezifische Interessen?
Darauf eingehen, darüber hinausführen.

(nach Ryter, A. Gleichstellung an Basler Schulen)

Begabte Mädchen

- Identifikation
- Interessen und Leistungen
- Einfluss der Eltern
- Einfluss der Peergroup
- Attribution und Erwartungshaltung

Münchener Begabungsmodell nach Heller



Erwartungshaltung und Attribution

- anderer Attributionsstil von Erfolg (Glück, Anstrengung)
- Misserfolg (mangelnde Begabungen)
- auch mathematisch begabte Mädchen weisen ein geringeres Selbstbewusstsein auf als Jungs.
- Mädchen werden für Fleiss und Sorgfalt gelobt.

Ambivalentes Verhältnis zu Erfolg



Abbildung 8: Das ambivalente Verhältnis vieler Frauen zu Erfolg

Dagmar Kumbier (2006): «Sie sagt, er sagt»

Dream-Team und Hintermänner



Abbildung 12: Dream-Team und verbannte Hintermannschaft

Dagmar Kumbier (2006): «Sie sagt, er sagt»



fördergörls

Ziele:

- Selbstbewusstsein stärken über Wahrnehmung der eigenen Kompetenzen und der eigenen Interessen
- die starken Seiten zeigen und bis an die eigenen Grenzen gehen
- im Projekt den eigenen roten Faden finden
- Unterschiede positiv werten
- Homogene, leistungsstarke Gruppen
- Schutzraum, gleichgeschlechtliche Gruppe

fördergirls



fördergirls

- Projektbeschreibung
- Auswahl der Mädchen
- Erfahrungen
- Evaluation

Frauen mit Biss und Bravour

(Portraits von Topmanagerinnen von Streuli, Elisa 2007)

Zeigen folgende Merkmale:

- haben einen unerschöpflichen inneren Antrieb
- sind ausgezeichnete Kommunikatorinnen
- bauen auf Netzwerke
- möchten einen Beitrag leisten
- kennen die Spielregeln der Firma
- sind krisenerprobt

haben ein gesundes Selbstvertrauen und eine innere Zuversicht

- Sie wissen, was sie wollen, und glauben daran, dass sie es können
- Sie geben in jeder Situation das Beste
- Sie sind weltgewandt, risikofreudig und vielseitig interessiert
- Sie wuchsen in einer Familie auf, in der sie sich geborgen fühlten

haben eine Balance zwischen Beruf und Privatleben gefunden

- Sie werden im Privatleben von Menschen unterstützt, die ihnen nahe stehen
- Sie haben ihre ausserberuflichen Arbeiten gut organisiert
- Sie pflegen bewusst einen Ausgleich zum Beruf
- Sie sind zufrieden mit ihrem Leben
- Ihre Entscheidung für die berufliche Laufbahn wird von der Umgebung mitgetragen

Knacknüsse aus Weiterbildung und Beratung

- Trotz Bestnoten: Dramatisierung kleiner Schwächen
- Perfektionismus
- Essstörungen, depressive Verstimmungen
- Licht unter den Scheffel stellen
- Liebe weder mit Anpassung noch mit Leistung verknüpfen
- sich wenig zutrauen